

Telegramm, wonach sechs Studenten in St. Petersburg in der Nähe des Anischowpalais verhaftet wurden.

Nordamerika.

Newport den 14. März. Auf der Boston-Providence-Eisenbahn fürzte ein Personenzug, 6 Meilen von Boston entfernt, von einer Brücke herunter, wobei 20 Personen tot blieben.

Die Ergebnisse des Weinbaus im Jahr 1886.

Ein interessantes, jedoch wenig erfreuliches Bild über die Herbstergebnisse im Jahr 1886 erhalten wir durch die jetzt im St. A. vom R. Statist. Landesamt veröffentlichte Zusammenstellung der Resultate in den verschiedenen Landesgebieten.

Hiernach wurden 1886 im oberen Neckarthal mit Abtrauf von 1255 ha 6972 hl im Wert von 328723 M. erzeugt gegen 39515 hl im Wert von 854308 M. im Jahr 1885. Im unteren Neckarthal von 8780 Hektar 47920 hl im Wert von 2470266 M. gegen 328593 hl im Wert von 7268466 M. im J. 1885.

Von 23189 Hektar Weinbaufläche überhaupt standen im Ertrag 18570 Hektar (80,08%). Diese ergaben an Wein 95879 Hektoliter im ganzen und 5,16 Hektoliter vom Hektar, während der Landesdurchschnitt von 1827/85 22,71 Hektoliter, somit mehr als das 4fache beträgt und im Vorjahr sogar 34,16 Hektoliter vom Hektar, somit mehr als das 6fache, erreicht hatte.

Von dem neuen Wein wurden 57836 Hektoliter=60,32% (im Vorjahr 65,12%) unter der Keller verkauft und zwar zum Durchschnittspreis von 48 M. 57 Pf. pro Hektoliter.

Der Erlös aus dem unter der Keller verkauften Wein betrug 2808936 M. oder nur 32,39% des Erlöses im Vorjahr mit 8671616 M. und nur 50,66% vom Durchschnitt der 59 Jahre 1827/85 mit 5544842 M.

Der Geldwert des gesamten Wein-Ertrags berechnet sich zu 4604602 M., etwas über 1/2 der vorjährigen Summe von 13194449 M. und etwas mehr als die Hälfte des 59jährigen Durchschnitts mit 8612910 M.

Ein raffinierter Gaunerstreich.

Die Pariser Blätter berichten über ein Gaunerstück, das Ende vorigen Monats an einem Herrn aus der höheren Gesellschaft verübt wurde.

Einem pikanten Haut-gout. Vor einigen Wochen kam ein sehr reicher Fremder, der Graf K., nach Paris und nahm sein Absteigequartier in einem angesehenen Hotel der Rue de Rivoli.

„Wissen Sie, Graf, daß ich Ihr Porträt in diesem Kostüm besitzen möchte?“ fragte die Baroinin mit einem reizenden Aufschlage ihrer schönen Augen.

„Am einem solchen Wunsche widerstehen zu können müßte man ein Barbar sein, und da der Graf K. nicht weniger war, als ein Barbar, so bewilligte er sich, schon Tags darauf einen Porträtmaler von Ruf aufzusuchen und ihm die Ursache seines Besuchs zu erklären.“

Am Freitag den 15. März. Der heutige Vieh- und Schweinemarkt war, trotz kalter Witterung und des nahen Marktes in Stuttgart a. M., ziemlich stark mit allen Viehgatungen besetzt.

„Mein Herr!“ lautete die Antwort, „wir sind Agenten der Pariser Geheimpolizei und wir bedauern, Sie bitten zu müssen, uns sofort zum Polizeikommissär zu begleiten.“

Der Vorschlag wurde vom Grafen K. angenommen. Auf dem Theaterplatze bestiegen alle drei den Fiaker und die Agenten befehlten dem Kutscher, sie zum Polizeikommissär des Distrikts Vaugirard zu bringen.

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Telegramm.

Petersburg den 16. März. Die gestern verhafteten 6 Studenten waren in drei Gruppen der Straße entlang verteilt, woher das Kaiserpaar erwartet wurde.

Standen bei dieser Eröffnung die Haare zu Berge. Was half es ihm, daß er den Agenten hoch und heilig seine Unschuld beteuerte? Sie erklärten ihm, es sei Sache des Polizeikommissärs, die Einwendungen der Verhafteten zu wüthigen.

„Ein tragikomisches Borkommiss erregnete sich vor einigen Tagen in Rottbus in einem Hause der G.straße.“

Die Stadtwahl am 22. März, nachmittags 3 Uhr im Stödenhof (Krone) aus dem Ruitrain wiederholt: 59 Km. forchene Brügel.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Stuttgart den 13. März. In voriger Woche hat hier der Obstbaummarkt begonnen. Während am ersten Markttag bloß 30-40 Stück feilgeboten waren und Aepfelbäume mit 80 Pf. bis 1 M., Birnbäume mit 1.20-1.40 M. bezahlt wurden,

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Stuttgart den 14. März. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 33.

Samstag den 19. März 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Zur Feier des 90. Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers

wird am nächsten

Dienstag den 22. März d. J., vormittags 9 1/2 Uhr,

am Rathause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden, an dem sich sämtliche Schulanstalten beteiligen. Die verehrlichen Behörden, Vereine und Einwohner aus Stadt und Amt werden zu recht zahlreicher Teilnahme eingeladen.

An die Schultheißenämter.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß einzelne Schultheißenämter diejenigen, welche den Hausierhandel beginnen wollen und um ein Zeugnis zur Erlangung eines Wandergewerbebescheins nachsuchen, in das Gewerbeänderungs-Register aufnehmen und sodann das verlangte Zeugnis ausstellen.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. März, nachmittags 3 Uhr im Stödenhof (Krone) aus dem Ruitrain wiederholt: 59 Km. forchene Brügel.

Brennholzverkauf.

Am Mittwoch den 23. März, vormittags 10 Uhr im Löwen in Spiegelberg aus Sand Abt. 7, 8, 9, aus Juguvald Abt. Hofschlag, Altersschlag, Dornrain: Nm.: 49 eigene Brügel, (worunter Wagnerholz), 3 buchene Scheiter, 111 dto. Brügel, 11 eiserne Rölller, 4 hirtene, 48 eiserne, 17 apere Brügel, 68 forchene Rölller, 100 dto. Brügel, 27 Anbruchholz.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. März, vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Köhlplatte bei Steinbach 48 Lose Forchene und Fichtenholz vom Schneebuch (Härteres Holz und Reis in Flächenlösen) verkauft.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März, morgens 9 Uhr, bei Wirt Kroumüller in Oberweiffach aus Zensfeldhalde bei Bruch: 2 Eichen Kl., 19 St. forchene Sägholz 3. Kl. Nm.: 3 eiserne Brügel, 18 2 Meter lange forchene Brügel, 69 forchene Rölller, 147 dto. Scheiter und Brügel; ferner aus Sandlinge bei Oberweiffach: 206 Nm. forchene Brügel.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März, vormittags 11 Uhr im Löwen in Kleinaispach aus verschiedenen Abteilungen der Distrikte: 4 Hetsberg, Schneberg und Stützswald: 4 Weißbuchen mit 1,39 Nm., 166 fichtene Baumstämme 4. und 5. Kl. mit 28,27 Nm., 6 fichtene Säghölzer 0,90 Nm., 1895 fichtene Dornstangen 1.-4. Kl., fichtene Hopfenstangen: 2736 1. Kl., 1908 2. Kl., 112 3. Kl., 1457 4. Kl., 2416 5. Kl., 1889 St. 4: 1-5 m, 987 3.1-4 m und 691 2.1-3 m lang.

Das Vorzeigen der Stangen erfolgt auf Verlangen am Verkaufstage vom morgens 7 Uhr an vom Kanapee aus.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. März, vormittags 10 Uhr im Hirsch in Spiegelberg aus Köpffach Abt. 1-6: Nm.: 12 buchene, eiserne, apere und eigene Brügel, 63 forchene Rölller, 3 dto. Scheiter, 278 dto. Brügel, 13 Lose Weiffach, gefächelt zu 1030 forchene, 50 buchene und 20 eigene Wellen.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Christian Wurst, gewesener Bauers in Trauzenbach, kommt die vorz. hand. Liegenschaft am Freitrag Maria Verkündigung Freitag den 25. März d. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Grub im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

- 1 a 35 qm Wohnhaus, 46 qm Wasch- und Backhaus mit Wagenhütte, 1 a 64 qm eine 4 barmige Scheuer, 81 qm die Hälfte an einem Wohnhaus, 71 qm Hofraum und einer 4 barmigen Scheuer mit 5 qm Brunnen, 6 ha 17 a 68 qm Acker, 5 ha 47 a 67 qm Wiesen, 32 a 75 qm Baumacker, 78 a 42 qm Baumwiese, 7 a 39 qm Debe, 98 qm Weiser, 22 ha 8 a 10 qm Wald incl. 7 a 91 qm auf Markung Grub. 34 ha 92 a 99 qm oder 111% Morgen 29,6 Rth.

Kausfliebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige Vermögenszeugnisse vorzulegen haben und daß am Kaufschilling ein Drittel als Anzahlung zu bezahlen ist, wogegen der Rest unter Pfandrechtsvorbehalt und tüchtiger Bürgschaft bei 4 1/2% Verzinsung und vierteljährlicher Rückzahlung stehen kann.

Den 16. März 1887. K. Amtsnotariat. Schweizer.

Kinden-Verkauf.

Die Gemeindepflege bringt am Montag den 21. März, mittags 12 Uhr, das diesjährige Kinder-Erzeugnis, ca. 200 St. Kaitel: mit etwas Glanzrinden, im Gemeinderatszimmer im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, wozu Kaufsfliebhaber eingeladen sind.

Den 17. März 1887. Gemeindepfleger Kloß.



